

VEP 2025plus - Stellungnahmen Runder Tisch Region zum Vorentwurf vom 15.03.2013 (Arbeitsstand: 23.07.2013) - **Dissens**

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
RPV	1 Ausbau Bahnstrecke nach Ottendorf-Okrilla	Kapitel 6.6.5, S. 116 + Abbildung 24	Der RPV begrüßt Überlegungen zum Ausbau der Regionalbahnstrecke Dresden - Ottendorf-Okrilla Nord. Durch die Umspurung, Elektrifizierung und Verbindung mit dem Dresdner Straßennetz lassen sich attraktive Direktverbindungen aus dem nördlichen Umland in das Dresdner Stadtzentrum schaffen, womit nicht zuletzt dem Grundsatz 9.20 bezüglich des Ausbaus eines auf zentralörtliche und sonstige (gewerbliche) Siedlungsschwerpunkte ausgerichteten ÖPNV Rechnung getragen wird. Dieser Plansatz legt eine Verlängerung der Ausbaumaßnahme bis Königsbrück als Grundzentrum nahe. Darüber hinaus bietet die Neuordnung des Busnetzes im Zuge der Stadtbahn Weißig (Kapitel 6.9.7) die Möglichkeit, den Radeberger Ortsteil Ullersdorf an den städtischen ÖPNV anzubinden.			Vorschlag des VEP-Vorentwurfs wird mitgetragen		Kenntnisnahme
RPV	2 Radkorridore	Kapitel 6.7.3, S. 125, 126 + Abbildung 16	Dort, wo im suburbanen Raum kein tragfähiges ÖPNV-Angebot geschaffen werden kann, sind Radkorridore geeignet, die Anbindung an zentrale Umsteigestellen (z. B. Dresden-Weißig, ggf. Dresden-Bühlau) mit den entsprechenden Abstellkapazitäten übernehmen. Dies sollte beim Ausbau entsprechender Straßen und Knoten berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollten weitere Relationen berücksichtigt werden, etwa Radeberg, Ortsteil Liegau-Augustusbad - Bahnhof Langebrück.			Es ist ein weiterer Korridor in der Relation Schönborn bzw. Liegau-Augustusbad in Abb. 16 auszuweisen.		Anregung wird gefolgt

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
RPV	3 Ausbau Bahnstrecke nach Bischofswerda	Kapitel 6.9.7, S. 151	Der Ausbau der Bahnstrecke Dresden - Bischofswerda zielt auf eine Taktverstetigung von 30 min ab. Damit verbunden ist die Perspektive eines beschleunigten Regionalverkehrs zwischen Dresden und Zittau bzw. Görlitz. Nicht zuletzt ermöglicht die geplante Elektrifizierung der Strecke Dresden - Görlitz den Einsatz beschleunigungsstarker Züge im Vorgriff auf einen grenzübergreifenden Fernverkehr Richtung Wroclaw und damit eine Qualifizierung des transeuropäischen Korridors III.			Hinweis ist korrekt		Kenntnisnahme
RPV	4 Berücksichtigung der Raumordnung		<p>Die Gesamtfortschreibung des Regionalplanes Oberlausitz-Niederschlesien ist am 04. Februar 2010 gemäß § 7 Abs. 4 SächsLPlIG in Kraft getreten (Amtlicher Anzeiger des SächsABl., Jg. 2010, Bl.-Nr. 5, S. A 49). Die darin enthaltenen Ziele und Grundsätze der Raumordnung sind gemäß § 4 des Raumordnungsgesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986) zu beachten bzw. zu berücksichtigen.</p> <p>Bezüglich der sich aus § 2 Raumordnungsgesetz vom 22. 12.2008 und dem Landesentwicklungsplan Sachsen 2003 ergebenden Erfordernisse der Raumordnung wird auf die Stellungnahme der Landesdirektion Dresden als höhere Raumordnungsbehörde verwiesen.</p> <p>Rechtsgrundlage für die Abgabe dieser Stellungnahme bildet der Beschluss 620 der Verbandversammlung des Regionalen Planungsverbandes Oberlausitz - Niederschlesien vom 16.12.2010 i. V.</p>			Wichtiger Hinweis		Kenntnisnahme

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
			<p>m. § 1 Abs. 2 der Verbandssatzung.</p> <p>Die Stellungnahme bezieht sich auf die vorgelegten geprüften Unterlagen. Sie verliert bei wesentlichen Änderungen der Bezugsgrundlage ihre Gültigkeit. Stellungnahmen anderer Träger öffentlicher Belange wird nicht vorgegriffen.</p>					
Radebeul	5 Anbindung Radebeul-Ost an A4	Kapitel 6.9.7, S. 151	<p>Wir bitten Sie die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen bei der weiteren Bearbeitung zu berücksichtigen:</p> <p><b>a) Vernetzung der überörtlichen Verkehrsbeziehungen zwischen den Städten Radebeul und Dresden</b></p> <p>Im <u>westlichen Bereich</u> von Radebeul wurde mit der Inbetriebnahme der Niederwarthaer Brücke im Zuge der S 84 neu und des derzeit laufenden weiteren Ausbaus der S 84 neu in Richtung Meißen eine grundsätzlich leistungsfähige Verbindung der S 81 über die S 84 neu an die B 6 und fortführend an die BAB 4, Abfahrt Dresden-Altstadt geschaffen. Wir unterstützen diesbezüglich nachdrücklich die Bemühungen des Freistaates Sachsen zur Fortführung der S 84 neu. Radebeul plant zudem den Ausbau der Trasse "Nach der Schiffsmühle" mit einer neuen Brücke über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG unter Wegfall der bisherigen Schrankenanlagen. Das entsprechende Brückenbauwerk wurde bereits verbindlich bei der Deutschen Bahn AG bestellt. Auf Dresdner Gebiet unterstützen wir auch weiterhin</p>			Hinweis geht mit den Intentionen der LH Dresden im Kontext mit dem Verkehrszug B6 neu konform		Kenntnisnahme

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkomentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
			<p>nachdrücklich die geplante Verlagerung der Trasse der B 6 in der Ortslage Cossebaude.</p> <p>Im <u>östlichen Bereich</u> von Radebeul ist jedoch aus unserer Sicht auch weiterhin keine Lösung zur Verbindung der überörtlichen Verkehrsströme, konkret der Staatsstraße S 82 mit der BAB 4 gegeben. Wie der LH Dresden seit langem bekannt, führen alle derzeitigen Verbindungen - entgegen den Planungsstandards und Anforderungen an ein leistungsfähiges überörtliches Verkehrsnetz - über nachgeordnete Straßen, die zum einen dicht mit Wohnbebauung versehen sind und deren Ausbaufähigkeit zum anderen auch zukünftig nicht gegeben ist. Wir gehen daher auch weiterhin davon aus bzw. fordern dies nachdrücklich ein, dass die LH DD hier ihren überregionalen Verpflichtungen nachkommt.</p> <p>Entweder ertüchtigt die LH DD tatsächlich zeitnah die ihrerseits im LKW-Stadtplan Dresden (Stand: 12/2008) ausgewiesene Trasse über Peschel-/Rankestraße oder sie führt die Suche über Alternativtrassen gemeinsam mit der Stadt Radebeul und dem Landkreis Meißen fort. Diesbezüglich weisen wir nochmals auf unsere von vornherein artikulierten Bedenken über eine realistische Ertüchtigungsmöglichkeit für die Trasse über Peschel-/Rankestraße hin. Eine etwaige Verweigerung der LH DD bei der Lösung dieser Problemlage mitzuhelfen können und</p>			<p>Die LH Dresden hat in den vergangenen Jahren deutlich dazu beigetragen, eine gemeinsame Lösung zur Anbindung der Stadt Radebeul an die Autobahn BAB A 4 (AS DD-Neustadt und AS DD-Wilder Mann) zu finden. Dass keine Lösung gefunden wurde gründet sich auf objektive Sachverhalte.</p> <p>[Stadt Radebeul: statt <u>objektive Sachverhalte</u> soll <u>subjektiv politischen Sachverhalten</u> geschrieben werden]</p> <p>Eine Ertüchtigung der Peschel-/Rankestraße ist nicht Gegenstand des VEP, da es sich hier im Wesentlichen um Instandsetzung handelt.</p> <p>Aber: Sofern die Stadt Radebeul neue Vorschläge einbringt, ist die LH Dresden gern bereit, diese zu prüfen</p>		<p>Kenntnisnahme</p> <p>Kenntnisnahme</p>

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
			werden wir nicht akzeptieren, da sie aus unserer Sicht der Verpflichtung aller Beteiligten zur gemeinsamen Lösung überregionaler Verkehrsprobleme zu wider läuft.			bzw. zu begleiten. [Kommentar der Stadt Radebeul siehe unten]		
Radebeul	6 Maßnahmen zur kleinräumigen Vernetzung Radebeul - Dresden	Kapitel 6.9.7, S. 151	<p><b>b) Kleinräumige Vernetzung zwischen den Städten Radebeul und Dresden</b></p> <p>Für eine Aufwertung und Intensivierung der bestehenden gemeindeübergreifenden Beziehungen zwischen unseren beiden Städten ist es erforderlich, existierende Verbindungen zu erhalten und qualitativ zu verbessern und neue Möglichkeiten insbesondere für nichtmotorisierte Verkehre und Schülerverkehr zu schaffen. Dazu zählen:</p> <p><u>1. Busverbindung zwischen Radebeul-West und Dresden-Cossebaude</u></p> <p>Derzeit existiert keine direkte ÖPNV-Verbindung zwischen den beiden beidseitig der Elbe gelegenen Stadtgebieten. Die bis zur Wiedererrichtung der Niederwarthaer Brücke nur eingeschränkt mögliche Überquerung der Elbe und der fast unterbrochene Austausch zwischen den dörflichen Gemeinden findet nach der Eröffnung der Brücke wieder großen Zuspruch. Eine regelmäßige Busverbindung würde den Austausch weiter fördern und den überörtlich bedeutsamen Dorfkern Altkötzschenbroda besser erreichbar machen. In diesem Zusammenhang sollte auch die Einrichtung einer Fähr- bzw. Bootsverbindung über die Elbe im Bereich zwischen Radebeul</p>			<p>Eine entsprechende Busverbindung soll mittelfristig geprüft und also als Prüfungsauftrag in den VEP aufgenommen werden; es besteht jedoch bereits ein SPNV-Angebot zwischen Coswig und Cossebaude.</p> <p>Nach Errichtung einer Elbbrücke ist eine Fährverbin-</p>		<p>Anregung wird gefolgt</p> <p>Anregung wird nicht</p>

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
			<p>und DresdenGohlis/Stetzsch in die Prüfung kleinräumiger Maßnahmen aufgenommen werden.</p> <p><u>2. Geh- und Radwegverbindung zwischen der Waldstraße (Radebeul) und der S179 Dresdner Straße (Dresden) über die Straße K620S Am Walde</u></p> <p>Es besteht zurzeit keine separate Anlage für Fußgänger und Radfahrer im Verlauf der Straße Am Walde. Die Straße ist eine wichtige Verbindung zwischen der Stadt Radebeul und nördlichen Dresdner Stadtteilen sowie der Gemeinde Moritzburg. Aufgrund der vorhandenen Verkehrsbelastung ist eine Führung von Fußgängern im unbefestigten Seitenraum nicht möglich. Die Sicherheit von Fußgängern bei der Erreichbarkeit der Bushaltestelle ist nicht gegeben. Vorhandene Wege im Gebiet der Jungen Heide stellen keinen Ersatz dar, da keine öffentliche Beleuchtung und keine ausreichende Befestigung vorhanden sind.</p> <p><u>3. Tarifzone Radebeul</u></p> <p>Die derzeitige Tarifregelung für öffentliche Verkehrsmittel innerhalb des Verbundraumes des Verkehrsverbundes Oberelbe ordnet die Städte Radebeul und Dresden in zwei unterschiedliche Tarifzonen ein. Die unmittelbar aneinander grenzende Lage beider Städte sowie die sehr intensiven Verflechtungen durch Pendlerbeziehungen und Freizeitverkehr finden in dieser Tarifzonenregelung keine ausreichende Bedeutung. Eine größere Akzeptanz des</p>			<p>dung nicht mehr sinnvoll</p> <p>Dieser Hinweis ist auch aus Sicht der LH Dresden zu unterstützen; soll in den VEP aufgenommen werden.</p> <p>Der VVO-Tarif wird gegenwärtig überarbeitet. Ziel soll eine Verkleinerung der Tarifzone sein, um die Tarifgerechtigkeit und -ergiebigkeit zu erhöhen. Eine Vergrößerung der Tarifzone Dresden ist nicht vorgesehen.</p>		<p>gefolgt</p> <p>Anregung wird gefolgt</p> <p>Anregung wird nicht gefolgt</p>

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
			<p>ÖPNV und höhere Nutzerzahlen lassen sich nur durch eine Änderung der Zonenaufteilung durch eine Verschmelzung beider Tarifzonen oder einen größeren Übergangsbereich (mindestens bis Bahnhof Radebeul-Ost) zwischen den beiden Tarifzonen erreichen. Diese Maßnahme sehen wir in direktem Zusammenhang mit dem Maßnahmenpaket aus dem Luftreinhalteplan 2011 der Stadt Dresden zur Reduzierung von MIV in der Innenstadt von Dresden.</p> <p><u>4. Ausbau Kreuzung Kötzschenbroder Straße/Spitzhausstraße als Kreisverkehr</u></p> <p>Neben der Meißner Straße ist die Kötzschenbrodaer Straße (von Dresden Kötzschenbroder Straße) der wichtigste Ortseingang von Radebeul, aufgrund der Lage zur Autobahn ist hier der Anteil des speziell auf Radebeul ausgerichteten Zielverkehrs sehr hoch. Eine wahrnehmbare Ortseingangssituation ist derzeit im Straßenraum nicht vorhanden. Der insbesondere für Radebeul-Ost sehr bedeutsame Straßenzug Spitzhausstraße/ Kaditzer Straße als Einfahrtsstraße ist baulich und gestalterisch unbefriedigend an die Kötzschenbroder Straße angebunden. Trotz der geringeren verkehrlichen Bedeutung aufgrund der Einbahnstraßenregelung in der Kaditzer Straße hat der Knotenpunkt für Radebeul eine sehr wichtige Funktion. Der Umbau des Knotenpunktes mit einer Verbesserung der Einfahrtssituation ist als Maßnahme außerhalb des Radebeuler Stadtgebietes im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Radebeul aufgeführt.</p>			<p>Es handelt sich hier um die Gestaltung eines Knotenpunktes, die für den VEP nicht relevant ist.</p> <p>Aber: Der Hinweis wird mit der Empfehlung zur weiteren Bearbeitung außerhalb der VEP-Betrachtungsebene aufgenommen.</p>		Kenntnisnahme

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
			<p><u>5. Ausbau der Kreuzung an der Baumwiese als Kreisverkehr</u></p> <p>In einer von der Stadt Radebeul aktuell beauftragten verkehrsplanerischen Untersuchung zur Anbindung von Radebeul an die BAB4 AS Dresden-Wilder Mann wurde nachgewiesen, dass eine neue Verbindungsstraße zwischen dem Knotenpunkt Meißner Straße / Forststraße und der AS Wilder Mann parallel zur Trasse der BAB4 in Verbindung mit einer Einschränkung der Befahrbarkeit der Straße Am Walde (K6205) und einer Sperrung und möglichem Rückbau der Straße Augustusweg (in Richtung Stadt Radebeul) eine hohe verkehrliche Wirksamkeit mit einem DTV von 9.400 Kfz/Tag erlangt. Prognostizierte Entlastungseffekte sind auch im Bereich des Elbeparks auf der Peschelstraße und im Bereich des Riegelplatzes auf der Kötzschenbroder Straße zu erwarten. Bei einer Umsetzung der neuen Straßenverbindung sinkt die verkehrliche Bedeutung des Knotenpunktes Dresdner Straße (S 179) / Am Walde / Augustusweg maßgeblich. Ein Ausbau des Knotenpunktes als Kreisverkehr wäre dann nicht mehr erforderlich.</p>			<p>Es handelt sich hier um die Gestaltung eines Knotenpunktes, die für den VEP nicht relevant und von weiteren Optionen abhängig ist, die noch nicht hinreichend geklärt sind.</p>		<p>Kenntnisnahme</p>
Radeberg	7 Radwegverbindung Radeberg	Anlage 6	<p>Wir begrüßen es, dass der erforderliche Ausbau der Radwegeverbindung zwischen Langebrück - Bahnhof und dem Ortsteil Liegau - Augustusbad in die Maßnahmen dieses Konzeptes unter Lfd. Nr. 102 der</p>			<p>Es ist der Korridor in der Relation Schönborn bzw. Liegau-Augustusbad auch in Abb. 16 auszuweisen.</p>		<p>Anregung wird teilweise gefolgt</p>

Akteur / Gruppe / Verwaltung	Lfd. Nr. / Stichwort	Bezugsstelle /-n im Vorentwurf	Inhalt der Stellungnahme	Querverweis zu anderen Stellungnahmen	Differenzen zu anderen Stellungnahmen	Kurzkommentar zum fachlichen Abwägungsvorschlag SPA / IVV / IVAS	Bestehende Konfliktsituation	Vorschlag Entscheidungszeitpunkt / -ebene
	- Langebrück		Anlage 6 aufgenommen wurde. Aus Radeberger Sicht besteht hier große Dringlichkeit, weil dieser Weg unter anderem auch als Schulweg und zum Erreichen des Bahnhofes Liegau - Augustusbad notwendig ist. Aus diesem Grund bitten wir darum, diese geplante Maßnahme der Anlage 6 von Priorität B+ in Priorität A++ zu tauschen. In Anlage 5 fehlt die Erwähnung dieser Maßnahme ganz.			Aber: In Anlage 6 ist keine Differenzierung in der Dringlichkeit von Einzelmaßnahmen in der angegebenen relation erfolgt. Dies soll im Radverkehrskonzept der LH Dresden vorbehalten bleiben.		

Die Stadt Radebeul meldet Dissens zum Abwägungsvorschlag Nr. % „Anbindung Radebeul Ost an A 4“, Kapitel 6.9.7, S. 151 an.

Per E-Mail vom 23. Juli 2013 wird Folgendes mitgeteilt:

Wir sehen es als konstruktiv an, dass einige unserer Anregungen und Hinweise ihren Niederschlag im Abwägungsvorschlag der Landeshauptstadt gefunden haben.

Ihr Abwägungsvorschlag zu Ziffer 5 ("Anbindung Radebeul Ost an die A 4") wird seitens der Stadt Radebeul jedoch grundsätzlich nicht mitgetragen. Der Umgang mit diesem Punkt seitens der Landeshauptstadt Dresden wird unsererseits weiterhin als nicht sachgerecht und nicht lösungsorientiert abgelehnt. Wir erwarten, dass sich auch die Landeshauptstadt der gemeinsamen Verantwortung zur Lösung der allseits bekannten und anerkannten regionalen Verkehrsprobleme stellt und auch weiterhin konstruktiv und lösungsorientiert der Verbindungsprobleme zwischen BAB A4 und S 82 stellt.

Weitere kleinere Änderungen/Präzisierungen haben wir direkt in der Anlage vermerkt.

Wir bitten Sie, diese in Ihrer weiteren Bearbeitung zu beachten und nach Möglichkeit zu übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen  
Oberbürgermeister

**Arbeitsstand: 24.06.2013**

- 10 -

Zusatz:

In der Anlage sollten daher direkt nur die kleineren Änderungen/Modifizierungen vermerkt werden. Beim Punkt 5 sollten wir dagegen auf Einzelkorrekturen verzichten und lediglich auf weiterhin bestehenden Dissens entsprechend des Anschreibens verweisen.

Mit freundlichen Grüßen  
Bert Wendsche